Anlage 2

Bestattungen Jahr	Gesamt Be- stattungen	Veränderungen in Prozent bezogen auf das Vorjahr	Gesamt <u>Sarg</u>- bestattungen incl. Sonstige Bestattungen	Veränderungen in Prozent bezogen auf das Vorjahr	Gesamt <u>Urnen</u>- bestattungen	Veränderungen in Prozent bezogen auf das Vorjahr	Verhältnis Sarg zu Urne
2010	7.956	0,81	3.822	-3,02	4.134	4,63	48,04-51,96
2009	7.892	11,56	3.941	-1,99	3.951	29,41*	49,94-50,06
2008	7.074		4.021		3.053		56,84-43,16

* Der deutliche Sprung der Urnenbestattungen von 2008 zu 2009 steht im Zusammenhang mit dem erstmaligen Angebot der Naturwald- und der namentlichen Baumbestattung in 2009.

Friedhöfe mit mehr als 200 Bestattungen p.A.	Südfried- hof	Mela- tenfriedhof	Westfried- hof	Nordfried- hof	Deutz	Mülheim	Kalk	Ostfriedhof	Friedhof Lehmba- cher Weg
2010	905	846	540	732	362	256	242	<u>1231</u>	130
2009	<u>979</u>	867	541	715	416	261	270	887	193
2008	847	<u>855</u>	541	819	363	270	286	147	219

(Jahreshöchstwerte unterstrichen) Während die Veränderungen von Jahr zu Jahr bei den meisten genannten Friedhöfen im normalen Schwankungsbereich liegen, sind die Abweichungen beim Ostfriedhof auffällig. Auch hier ist wieder der Zusammenhang zu sehen zu der Einführung neuer Bestattungsangebote, die derzeit nur auf dem Ostfriedhof realisiert sind.

Betrachtung Sargwahlgrab

Sargwahlgrab Jahr	Gesamt	Anteil an den gesamten Sargbestattungen in Prozent	Anteil an den gesamten Sarg- bestattungen in Prozent	Bemerkungen/Erläuterungen
2010	3.036	79,43	38,16	Während der Anteil der Sargwahlgrabbestattungen im Verhältnis zu allen Sargbestattungen in etwa stabil bleibt, ist ein kontinuierlicher Rückgang im Verhältnis zu allen Bestattungen festzustellen – s. weitere Ausführungen bei den anderen Bestattungsarten.
2009	3.115	79,04	39,47	
2008	3.232	80,38	45,69	

Betrachtung Grabkammern

Grabkammern Jahr	Gesamt	Anteil an den gesamten Sarg- bestattungen in Prozent	Bemerkungen/Erläuterungen
2010	628	16,43	Da die Sargbestattungen insgesamt rückläufig sind, nimmt der Anteil der Grabkammern im Verhältnis leicht zu – ein Beleg für unveränderte bzw. steigende Nachfrage
2009	634	16,08	
2008	652	16,21	

Betrachtung Urnenwahlgräber

Urnenwahlgrab Jahr	Gesamt	Anteil an den gesamten Urnenbestattungen in Prozent	Bemerkungen/Erläuterungen
2010	1908	46,15	Die Zahlen machen deutlich, dass eine steigende Tendenz zum Urnengrab ohne Pflegeverpflichtung oder zu preisgünstigen Angeboten besteht.
2009	1988	50,32	
2008	1770	57,98	

Betrachtung Urnengrab ohne Pflegeverpflichtung

Urnengrab o. P. Jahr	Gesamt	Anteil an den gesamten Urnen- bestattungen in Prozent	Bemerkungen/Erläuterungen
2010	564	13,64	Die neuen Angebote „Naturwaldbestattung“ und „namentliche Baumbestattung“ haben in 2009 zu einem leichten Nachfrageknick geführt; die Fallzahlen haben sich aber auf diesem Niveau stabilisiert.
2009	539	13,64	
2008	531	17,39	

Betrachtung anonyme Urnenbestattung

anonyme Urne Jahr	Gesamt	Anteil an den gesamten Urnen- bestattungen in Prozent	Bemerkungen/Erläuterungen
2010	276	6,68	Mit Einführung des Kölner Gebührenmodells sind die Bestattungszahlen seit 2000 (Spitzenwert 1999=1841) rückläufig. Ein weiterer deutlicher Rückgang trat mit der Naturwaldbestattung 2009 ein.
2009	298	7,54	
2008	534	17,49	

Betrachtung namentliche Baumbestattung

Baumbestattung Jahr	Gesamt	Anteil an den gesamten Urnenbestattungen in Prozent	Bemerkungen/Erläuterungen
2010	181	4,38	Die Verdoppelung der Fallzahlen unmittelbar nach Einführung des Angebotes zeigt, dass offenbar ein Nachfragewunsch getroffen wurde. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Zahlen weiter entwickeln.
2009	90	2,28	
2008	0		

Betrachtung Naturwaldbestattung

Naturwald Jahr	Gesamt	Anteil an den gesamten Urnenbestattungen in Prozent	Bemerkungen/Erläuterungen
2010	952	23,03	Dieses preisgünstigste Bestattungsangebot wird offenbar zunehmend interessant. Betrachtet man die absoluten Zahlen, gehen die Steigerungsraten erfreulicherweise nicht allein zu Lasten der anderen Urnenbestattungsangebote, bei denen die Fallzahlen rückläufig sind. Vielmehr kann abgeleitet werden, dass Bestattungsfälle außerhalb Kölns gewonnen werden konnten.
2009	660	16,70	
2008	0	0	

Die Gesamtzahl der Sterbefälle in Köln im Jahre 2010 liegt bei 9033. Sie hat sich damit wieder auf das Niveau des Jahres 2007 rückentwickelt. Dennoch kann festgestellt werden, dass mit den neuen Bestattungsangeboten die Abwanderung von Bestattungsfällen reduziert werden konnte. Die vor Einführung der neuen Angebote bestehende Differenz zwischen Sterbe- und Bestattungsfällen von 25,96 % liegt nunmehr nur noch bei 11,92 %. Damit wurde das Verhältnis erreicht, dass vor Einführung des Kölner Gebührenmodells im Jahre 2001 bestand. Aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass offenbar die erhebliche Verteuerung der bis dahin preiswertesten Bestattungsform „anonyme Bestattung“ Ursache für den Schwund von Bestattungsfällen war.